

Gemeinsamer Antrag

im Blumenthaler Beirat
7. März 2017

an
Beiratsfraktionen und
Ortsamt Blumenthal

Wiederholungsantrag: Kulturelle Planung für BWK-Sortiergebäude durch das Kulturressort

Der Beirat möge beschließen:

Nachdem mit der Wiedernutzbarmachung dieses Gebäudes 43 des BWK-Geländes nach Zusage des vormaligen Kultursenators und Bürgermeisters

ein maßgeblicher Anteil für die kulturelle Nutzung vorgesehen ist und dieser

nach Vorstellung des Blumenthaler Beirat ca. 20% betragen könnte bittet der Blumenthaler Beirat

das Kulturressort in Bekräftigung seines Beiratsantrags vom August 2016

eine kulturelle Planung für das ehemalige Sortiergebäude aufzunehmen.

Begründung :

Warum brauchen wir in Blumenthal ein Kulturzentrum? (Wir haben doch so ein tolles DOKU . . .)

Wie sieht es im Vergleich in unseren Nachbargemeinden aus?

Wie wollen wir das Image des Stadtteils denn sonst verbessern?

Haben wir einen Seniorentreff, ein Bildarchiv, ein Zeitungsarchiv, eine Medienwerkstatt, eine Jugendtreffmöglichkeit, in der nicht nur Boxen zur Freizeitgestaltung unterrichtet wird etc.? Haben wir eine Möglichkeit, wo sich Vereine austauschen können (außer im Union)?

Haben wir ein Stadtteilcafé? Stadtteilbühne? Wir haben gar nichts! Im Vergleich zu Schwanewede oder Ritterhude haben wir sogar noch weniger.

Engagierte BlumenthalerInnen wie örtliche Bedarfsträger fordern wiederholt in diese Richtung.

Nachdem Mittel für die Gebäudesanierung zur Verfügung stünden ist es erforderlich, den für die Kultur vereinbarten Gebäudeteil auch die kulturelle Planung durch das zuständige Ressort in Gang zu bringen.

Kay Bienzeisler

Reinhold Koch

Bremen plant BWK-Zentrum

Wirtschaftsförderung entwickelt Konzept für Sortiergebäude

ND
29.3.14

VON SYLVIA WÖRMKE

Blumenthal. Das frühere Sortiergebäude auf dem Gelände der Bremer Woll Kämmerei bleibt in Bremer Hand. Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) wird Sanierung, Modernisierung und Vermarktung übernehmen. Ein Mix aus Büros, Ateliers, Gewerbe und eine Nutzung für kulturelle Zwecke sind denkbar. Bürgermeister und Kultursenator Jens Böhrnsen sowie WFB-Vertreter teilten dies beim Ortstermin mit.

Beiratmitglieder und Blumenthals Ortsamtsleiter Peter Nowack erfuhren im alten Industriegebäude die Neuigkeiten. Demnach, so WFB-Abteilungsleiter Heiko Fischer, habe sich kein Investor gefunden,

der das Gebäude kaufen möchte. Die WFB will darum in Absprache mit dem Wirtschaftsressort die Entwicklung selber übernehmen. „Alles ist möglich“, meinte er, nur Wohnen nicht. Die Entwicklung soll schrittweise geschehen, denn man rechnet mit einer Gesamtinvestition von 6,5 bis 7 Millionen Euro für Sanierung und Modernisierung. Fischer und Böhrnsen machten deutlich, dass es eine reine Nutzung als kulturelles Zentrum nicht geben könne. Wohl aber eine Kombination aus Arbeit und Kultur. Damit könnte auch das geplante Kammereimuseum eine Heimat finden. Böhrnsen bot Unterstützung an und versicherte, dass die Entwicklung des Gebäudes „im Dialog mit dem Stadtteil“ erfolgen wird.



Bürgermeister und Kultursenator Jens Böhrnsen und Wirtschaftsförderer Heiko Fischer (li.) verkündeten beim Ortstermin mit Beiratmitgliedern (im Hintergrund Alex Schupp) und Ortsamtsleiter Peter Nowack (re.) Neuigkeiten. Das alte BWK-Sortiergebäude soll in Bremer Hand bleiben.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK